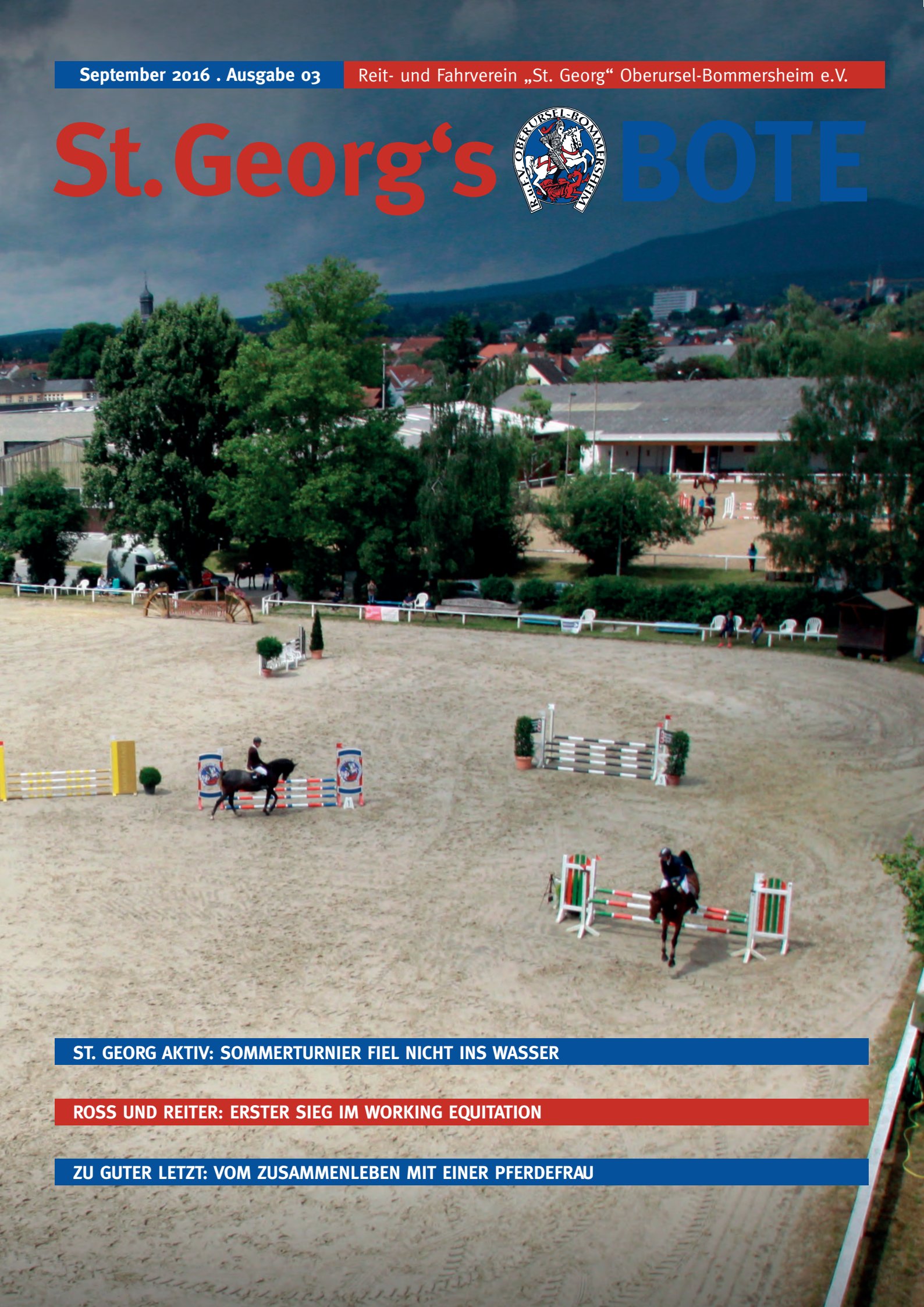
September 2016 . Ausgabe 03
Reit- und Fahrverein „St. Georg“ Oberursel-Bommersheim e.V.

St. Georg's BOTE



ST. GEORG AKTIV: SOMMERTURNIER FIEL NICHT INS WASSER

ROSS UND REITER: ERSTER SIEG IM WORKING EQUITATION

ZU GUTER LETZT: VOM ZUSAMMENLEBEN MIT EINER PFERDEFRAU

Liebe Mitglieder,

Hochs und Tiefs: In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich in unserem Sport allerhand ereignet. Das Wetter machte vielen Outdoor-Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung und zahlreiche Events, darunter auch die Kreismeisterschaft Dressur des Kreisreiterbundes Wiesbaden Main-Taunus, fielen buchstäblich ins Wasser. Der in Obertiefenbach ausgebrochene Herpesvirus, der zwölf Pferden das Leben kostete, sorgte für Entsetzen in der Reitsportszene, führte zur Absage der meisten Turniere inkl. der Hessischen Meisterschaft und entfachte eine heiße Diskussion über Sinn und Unsinn von Herpesimpfungen. Goldene Lichtblicke boten hingegen unsere deutschen Reiterinnen und Reiter bei den olympischen Spielen in Rio. Neben Ausnahmereiter Michael Jung, der in der Vielseitigkeit einmal mehr Gold holte, setzte vor allem unser goldenes Dressurteam deutliche Zeichen und demonstrierte eindrucksvoll, wie schönes Reiten aussieht. Besonders freut uns, zwei „alte Bekannte“ künftig als Olympiasieger begrüßen zu können: Unseren Bad Homburger Nachbarn Sönke Rothenberger und die Framersheimerin Dorothee Schneider, deren feine Reitweise wir auf fast jedem unserer Dressurturniere bewundern durften. Aber nicht nur in der „großen weiten Welt“ der Reiterei hat sich in den letzten Wochen viel ereignet. Auch bei uns ist das Wort Sommerpause unbekannt. Vom Sommerturnier über Seminare bis zur Verschönerung unserer Anlage: Auch diesmal hat der Bote wieder einiges zu berichten. Deshalb sagen wir jetzt wieder:

„Tür frei“ für unseren nächsten „St. Georg’s Bote“.

Euer Vorstand

Sommerturnier 2016:

Was für ein Glück: Während kurz vor unserem Sommerturnier viele Veranstaltungen wegen heftiger Unwetter buchstäblich ins Wasser fielen und kurz nach unserem Turnier der tragische Herpesausbruch in Obertiefenbach die Absage zahlreicher Pferdesportevents in unserer Region nach sich zog, konnten wir unsere Spring- und Dressurprüfungen wie geplant durchziehen. Diesmal hatten wir zwar kein Saunaturnier, aber unser Blick ging von Donnerstag bis Sonntag mehr als einmal sorgenvoll zum Himmel. Aber auch hier hatten wir mehr oder weniger Glück. Nur vor dem abschließenden S-Springen erwischte uns ein heftiges Unwetter, das leider viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewog, auch im Hinblick auf die anstehenden Hessischen Meisterschaften ihre Pferde zurückzuziehen und auf einen Start zu verzichten. Ironie des Schicksals: Der Boden war nach dem Unwetter für alle verbliebenen Springer fantastisch und die Hessischen Meisterschaften fielen dem Herpesausbruch zum Opfer. Dieses letzte Springen der Klasse S gewann übrigens Marco Modolo vom RC Katharinenhof auf Gabby Kalakaua. Ein kleiner Trost für unsere südländischen Nachbarn, denn der Springreiter ist gebürtiger Italiener und hat einen Tag nach dem Ausscheiden der Squadra Azzurra bei der Fußball EM bewiesen, dass Italien doch noch siegen kann. Ansonsten waren natürlich auch wieder viele Bommersheimer am Start, die in allen Klassen fleißig Schleifen sammelten. Und das Beste am Schluss: An allen Turniertagen hatten wir zufriedenstellende Zuschauerzahlen und konnten unsere Veranstaltung sowohl im sportlichen Bereich als auch bei der Bewirtung mit einem Plus abschließen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen Reiterinnen und Reiter:

Springperdeprüfung A:**
Anibal Garrido / Azteka: Platz 8

Zeitspringprüfung M*:
Robin Partenfelder / Chanel: Platz 2

Stilspringprüfung A* / Abt. 1 und 2:
Michaela König / Van Diemen: 3. Platz
Bernd Neumann / Balou: Platz 5
Helmut Adler / Zanzibar: Platz 6
Jacquline Häußer / Donky: Platz 6

Springprüfung A:**
Jacqueline Häußer / Lafina: Platz 2

2-Phasen-Springprüfung L:
Chantal Häußer / Jule: Platz 5

Springprüfung M*:
Joachim Braun / Niello: Platz 3
Robin Partenfelder / Chanel: Platz 5
Anibal Garrido / Jalapa: Platz 11

Punktespringprüfung M*:
Joachim Braun / Niello: Platz 1
Max Krüger / Sternchen: Platz 1

Ponystilspringprüfung A:**
Jacqueline Häußer / Donky: Platz 2
Nicoletta Massmann / Maddoxx: Platz 3

Ponyspringprüfung L:
Chantal Häußer / Jule: Platz 3

2-Phasen-Springprüfung L:
Helmut Adler / Zanzibar: Platz 3

Dressurreiterprüfung A*:
Felicitas Buchholz / Cantory: Platz 1
Sophie von Zedtwitz / Buenavista: Platz 8

Dressurreiterprüfung L:
Argentina Hofmann / Amsden: Platz 4

Dressurprüfung L-Trense*
Argentina Hofmann / Amsden: Platz 4

Dressurprüfung E:
Alicias Liesong / Ravenna: Platz 3

Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp / Abt. 1, 2 und 3:
Ida Oldenburg / Mounsboro Trickstar: Platz 2
Anna-Lena Brüll-Sanchez / Black Venice: Platz 4
Lara Schneider / Filou: Platz 4

Führzügel-Wettbewerb / Abt. 1, 2 und 3:
Käthe Oldenburg / Hoppenhof's Liv: Platz 2
Charlotte Schranz / Maßliebchen vom Dachsbau: Platz 4
Robin Brüll-Sanchez / Black Venice: Platz 3
Linnea Hofmann / Selly: Platz 3
Hanna Maria Burk / Smokey: Platz 3
Jonathan Schranz / Maßliebchen vom Dachsbau: Platz 1
Emma Katharina Bauer / Erlensee Jacinta: Platz 3
Thea Oldenburg / Hoppenhof's Liv: Platz 3

SOMMERTURNIER 2016

Sommerturnier Bommersheim: Zwei Extraprüfungen nur für „Blonde“

Von Argentina Hofmann

Im Rahmen unseres diesjährigen Sommerturniers fanden erstmals auch zwei Dressurprüfungen der Klasse A und L nur für Haflinger / Edelbluthaflinger statt. Mit 16 gemeldeten Startern in der A*-Dressur und elf Paaren in der Dressurreiter L* war das Teilnehmerfeld noch recht übersichtlich. Falls sich die „Extra“-Prüfungen nur für Haflinger bei uns etablieren, hoffen wir, dass sich das in den Folgejahren ändern wird. Gewonnen wurde die Dressurprüfung der Klasse A* für Haflinger und Edelbluthaflinger von Christian Litzius (Rheingauer RV) mit Taiga vor Kristina Fascher (PSV Hofgut Liederbach) mit Scirocco, Caroline Heck (Rheingauer RV) mit Bionda und Jenny Bedrow (Hessischer Haflinger ZSV) mit Nixon. Der Sieg der Dressurreiter L* ging an Kristina Fascher (PSV Hofgut Liederbach) mit Scirocco vor Nicole Stichel (RFC Neuenhasslau) mit Allgaier, Jenny Bedrow (Hessischer Haflinger ZSV) mit Nixon und Argentina Hofmann (RFV St. Georg Oberursel-Bommersheim) mit Amsden.
Für die Übernahme des Preisgeldes der Dressurprüfung Klasse A* danken wir sehr herzlich dem Fachmagazin Haflinger-aktuell und für das Preisgeld der Dressurprüfung Klasse L* unserem bekannten Fahrteam Fuchs, das außerdem die Ehrenpreise für diese beiden Prüfungen spendete.

Bei aller Freude über die gelungene Premiere bleibt doch noch ein Wunsch vor allem an die Richter offen. Anders als im Springsport, wo Fehler und Zeit gemessen werden, kann in der Dressur eine subjektive Komponente nicht ganz ausgeschlossen werden. Das ist uns allen bewusst. Und dennoch würden wir uns wünschen, dass es am Richtertisch noch etwas mehr Offenheit gegenüber Pferderassen gibt, die keinen Warmblutbrand tragen. Bei der Bewertung sollte auch hier die Leistung im Viereck bewertet werden. Und dass diese auch von „Blonden“ erbracht werden können, zeigt nicht nur das Beispiel des vielfach S-platzierten Dressurhaflingers Amani unter Franziska Keth aus Usingen.

Vom Langzügel bis zur Pirouette: Lehrgang mit Horst Becker begeistert

Feine Dressur an gefühlvoller Hand: Ein besonders interessanter Lehrgang fand bei uns vom 12. - 14.08. statt. Die Ehre gab sich der klassische Ausbilder Horst Becker vom „Haus der Dressur“, den Anne Burk dankenswerter für uns „an Land ziehen“ konnte. Der Lehrgang begann am Freitag um 14:50 Uhr mit sechs Lehreinheiten. Samstag folgten 16 und Sonntag 17 Lehreinheiten. In der Regel hatte somit jeder Teilnehmer fünf Einheiten. Die Teilnehmer waren bunt gemischt. Vom Classic Pony der Familie Klein, welches am Langzügel gearbeitet wurde, über Anne Burks kleine Isabella, die die Doppellonge kennengelernt hat und bis zur ebenfalls im Besitz von Anne Burk stehenden „Ponyprofessorin“ Wilma, die als Lehrpony für die Doppellongenarbeit zur Verfügung stand. Im Sattel waren darüber hinaus die Ponyreiterin Michelle Klecz mit Mambo (E-A Niveau), Hannah Neubauer mit Odessa (A Niveau), Alina Stürzer mit Primo (E Niveau), Sarah Rudolph und Chantal Röder mit Wilma (E-A Niveau), Biggi Rühle mit Diabolo (Therapiepony) sowie – auf Großpferden – Nadja Horn mit ihrer Stute Celine; Tanja Thiele mit einem 4 Jährigen PRE Wallach sowie Sarah Rudolph (L-Niveau) und Anne Burk mit Larius unterwegs. Letztere musste zwar verletzungsbedingt einhändig auf Kandare reiten, aber auch dieses Handicap hatte seinen Vorteil. Denn auf diese Weise war der Lehrgang eine gute Vorbereitung auf die Masterclass (Klasse S) in der Working Equitation. Diese wird nämlich ausschließlich einhändig auf blanker Kandare geritten (mehr über Working Equitation lest ihr unter „Ross und Reiter“).

Am Ende eines lehrreichen Wochenendes waren alle begeistert und es gab sehr hilfreiche Tipps für das weitere Training am Boden und im Sattel. Auf den Punkt bringt es Sarah Rudolph, die dem Boten im Sinne aller Teilnehmerinnen folgendes mitteilte:

„Ein Pferdemensch mit Verstand – so durften wir Horst Becker kennenlernen. Für mich hat der Lehrgang wieder mal viele Einblicke ermöglicht und neue Wege geebnet. Ob in der Dressur oder in der Handarbeit, da machte das Zuschauen wirklich Spaß und man hatte Lust auf mehr. Ich finde es toll, dass Horst so viele Bereiche abdeckt und sich auf Jeden einstellen kann. Jung bis Alt, Anfänger bis in die hohe Dressurarbeit – jeder konnte etwas mitnehmen. Darüber hinaus findet er immer die richtige Mischung von Begleiten bzw. Korrigieren auf der einen Seite und dem Reiter Zeit lassen, das richtige Gefühl zu finden, auf der anderen Seite. Alles in allem ein schönes, lehrreiches Wochenende.“

Über Horst Becker

Horst Becker entdeckte seine Liebe zu Pferden, als er mit elf Jahren von seinen Eltern sein erstes Pony, und später einen Württemberger Wallach geschenkt bekam. Seine Seminare zum Thema Klassische Dressur, Doppellonge und Freiheitsdressur hält er mittlerweile in ganz Europa ab. Sein Spezialgebiet ist die „Moderne Trainingslehre im Reitsport“. Zu diesem Thema suchen Spring- und Dressurreiter, genauso wie Vertreter der Gangpferde- oder Westernszene seinen Rat. In den Kursen und Seminaren dreht sich meist alles um die angewandte Biomechanik des Pferdes, um neue Wege zum Erfolg zu suchen – beziehungsweise neue Lektionen zu erarbeiten. Quelle: www.horstbecker.com

Der Schlüssel zu Erfolg: PM-Seminar mit Alois Pollmann-Schweckhorst

Vor 75 fachkundigen Zuschauern erläuterte der international erfolgreiche Springreiter und Ausbilder Alois Pollmann-Schweckhorst im Rahmen eines PM-Seminars am 15. Juni die „Grundlagen der Springausbildung von Reitern und Pferd als Schlüssel zum Erfolg“. Und das natürlich nicht nur theoretisch, sondern anhand von praktischen Beispielen. Als „Anschauungsobjekte“ stellten sich dankenswerter Weise die im Springsattel erfolgreichen Amazonen Jacqueline Häußer, Chantal Häußer, Nicolette Massmann, Antonia Wendenburg, Brita Yamann und Lilian Stenzel zur Verfügung. Ihr Mut, sich und ihr Pferd vor einem so breiten Publikum korrigieren zu lassen, wurde belohnt mit vielen guten Ratschlägen für die weitere Arbeit. Am Ende des Seminars waren sich alle sechs Reiterinnen einig, dass ein einzelner Tag zwar keinen kompletten Lehrgang ersetzen kann, aber dennoch viel mitzunehmen war. Der ehemalige Starbereiter des Stalles von Paul Schockemöhle konnte sich gut auf die unterschiedlichen Pferde einstellen und hat zahlreiche wertvolle Tipps für die Dressurarbeit eines Springpferdes gegeben. Was besonders gut ankam, war die Tatsache, dass keine der Teilnehmerinnen vor dem Publikum „vorgeführt“ wurde, sondern dass die Veranstaltung eher wie ein ganz normaler direkter Reitunterricht aufgebaut war.

Bitte melde dich: Gesucht werden...

... die Erfolge unserer Mitglieder und / oder ihrer Pferde. Der Bote bekommt vieles, aber leider nicht alles mit. Daher seine Bitte an alle Leserinnen und Leser dieses Newsletters: Bitte meldet euch, wenn ihr und / eure Pferde besondere Erfolge feiern konntet. Ob in Spring-, Dressur-, Fahr- oder Voltigierprüfungen, im Breitensportbereich, bei Working Equitation, Distanzritten, Reiterralleys oder was auch immer: Wir freuen uns darauf, auf unserer Homepage und im „St. Georg’s Bote“ darüber berichten zu können. Schickt einfach eine kleine Notiz und wenn möglich ein schönes Foto per Mail an Dagmar Moreth unter dala@imux.de.

Bitte melde Dich: Gesucht werden...

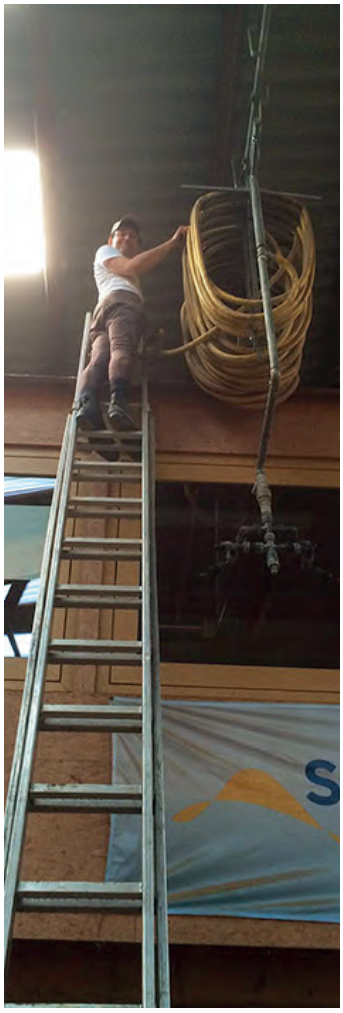
„Pimp my Reitanlage“

Stangenarbeit sorgt für Krach unterm Dach
Das muss einfach mal gesagt werden: Obwohl viele von euch schon während der Turniertage gut eingespannt waren und auch der Jugendarbeitsdienst vor unserer Veranstaltung nur so vor fleißigen Helfern wimmelte, waren wir von der Teilnahme am Arbeitsdienst nach dem Turnier mehr als überwältigt. Auf Initiative unseres Mitglieds Anke Weigand-Krüger wurde eine große Aufräumaktion gestartet, bei der sehr viele von euch mitgeholfen haben. Ein Riesen-Dank an Anke Weigand-Krüger für die Organisation, ein Dank an Simone Häußer, die alle alten und schweren Hindernisse zum Bauhof gefahren hat, und auch ein Dank an alle, die so fleißig geholfen haben.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Nach-Turnier-Arbeitsdienstes am Montag der Parcours abgebaut, die Stangen gesäubert und in mühsamer Kleinarbeit auf den Stangenwagen geladen. Stangenwagen? Da war doch was? Richtig – plötzlich gab es Krach unter dem Vordach. Ein heftiger Schlag machte alle Anwesenden darauf aufmerksam, dass die Deichsel unseres Stangenwagens soeben unter dem geladenen Gewicht gebrochen ist und das Zeitliche gesegnet hat. Entsetzte Gesichter überall, denn das konnte erstmal nur eines bedeuten: Alle Stangen – wirklich alle – mussten wieder komplett abgeladen werden. Und dann die große Frage: Wie kommt der Stangenwagen nun zu unserem Haus- und Hofmonteur Gerd Maly? Grübel, grübel und studier: Nach einigem Hin- und Herüberlegen wurde der Wagen mittels vieler, vieler Schraubzwingen fahrbereit gemacht und von unserem erfahrenen Traktorfahrer Helmut Adler ganz vorsichtig zur Werkstatt Maly gefahren – sicherheitshalber mit Begleitschutz unserer Ersten Vorsitzenden Christine Fischer und ihres Ehemannes Helmut, denn Schraubzwingen unter einer Deichsel mit Holzverstärkung – dazu muss man wohl nicht viel mehr sagen. Aber alles ist gutgegangen und hat letztendlich auch seine guten Seiten, denn jetzt erfreut sich unser Stangenwagen einer neuen, tragfähigen Deichsel. Unser Dank gilt nicht nur dem „Abschleppdienst“ Helmut Adler, sondern vor allem auch dem „Deichsel-Kreativteam“ Helmut Fischer, Gerd Maly und Bernd Christoph, deren Ideen diese Werkstattfahrt überhaupt erst möglich machten.

Sommerloch? Nicht mit uns!
Auch in der gemeinhin als nachrichtenarm bekannten Ferienzeit standen bei uns die Uhren nicht still. Ganz im Gegenteil wurde weiter an allen Ecken und Enden unserer Reitanlage gearbeitet. Das größte Projekt in diesem Zusammenhang war die Installation unserer neuen automatischen Sprenkleranlage auf dem großen (Turnier)Reitplatz. Jetzt sind wir vor allem in den trockenen Sommermonaten endlich in der Lage, diesen Platz jederzeit zu wässern, ohne von der zeitlichen Verfügbarkeit unserer fleißigen Traktor- und Wasserfassfahrer abhängig zu sein. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unser Mitglied Dr. Lindner, der sehr zeitnah die Magnetventile mit Eimern abgedeckt hat, und an Landwirt Michael Klein, der uns geholfen hat, die von Georg Braun ausgebaggerte Erde abzufahren – und das auch noch mitten in der Erntezeit!

Die sengende Hitze hat uns außerdem nicht davon abgehalten, unsere beiden riesigen Wasserschläuche in den Reithallen sowie die Türen zum Casino und die Eingangstür an unserem Haupteingang an der Treppe Richtung „Im Himmrich“ zu reparieren.



EIN BLICK AUF ST. GEORG’S TERMINKALENDER

22. September bis 03. Oktober 2016
Lehrgang Reitabzeichen 10-6
Organisation: Andrea Huber

03. Oktober 2016
Reitabzeichenprüfung
Organisation: Andrea Huber

05. November 2016
03. Hallen-Cup Fahren
Die Ausschreibung findet ihr unter www.reitverein-oberursel.de.

06. November 2016
Halloween-Turnier (WBO)

18. November 2016
Fortbildung Voltigieren
15 bis 18 Uhr in der Nichtcasinohalle
Wissenswertes für Gruppenleiter, Helfer und alle, die sich für Voltigieren interessieren mit praktischen Korrekturen in den Gruppen und der Möglichkeit, einmal selbst zu erfühlen, was unsere Voltigierkinder in ihrem Sport auf und mit dem Pferd erleben.

Der Fahrerstammtisch
...findet wie gewohnt an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in unserem Casino statt. Auf alle, die kommen möchten, warten wie immer nette Menschen, leckeres Essen und anregende Gespräche.

Die Runde Sieben für Renate Weber und Monika Grimme

Ihre siebte Nullrunde haben unsere Mitglied Renate Weber und Monika Grimme hingelegt. Renate Weber, die ihren 70. Geburtstag am 22. Juni feierte, ist seit 1977 Mitglied. Gemeinsam mit ihrem ebenfalls im Sattel aktiven Mann Norbert verbrachte sie ihre Freizeit bis noch vor einigen Jahren mit ihrem Fuchswallach im früheren Stall Ickstadt in der Lange Straße.

Bereits seit 1962 ist Monika Grimme Mitglied im St. Georg Oberursel-Bommersheim. Die Pferdefrau, die am 5. August 1946 das Licht der Welt erblickte, war selbst lange Zeit im Sattel erfolgreich – darunter lange Zeit an der Seite unseres beliebten ehemaligen „Oberhandwerkers“ Gerhardt „Hardy“ Grimme.

Wir wünschen beiden Jubilarinnen nachträglich alles Gute für die Zukunft.

Abschied von Diakon Clemens Olbrich

Sehr betroffen machte uns der Tod von Diakon Clemens Olbrich. Der Pfarrbeauftragte von St. Aureus und Justina ist am 25. Juni im Alter von nur 47 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Der überaus beliebte Diakon, der seit 2004 als Seelsorger in der Bommersheimer Gemeinde tätig war, war der „Erfinder“ der Reiterweihnacht in unserer Reithalle. Seine Idee, vor vielen Jahren den Familiengottesdienst inkl. Krippenspiel am Heilig Abend in unserer Nicht-Casino-Halle zu feiern, stieß auf so viel Begeisterung, dass diese Veranstaltung mittlerweile bei Bommersheimern und auch Nicht-Bommersheimern zur liebgewonnen Tradition geworden ist. Und mit dem stimmungsvollen Start in das Weihnachtsfest bleibt auch Diakon Clemens Olbrich immer ein wenig in unserer Mitte.

Tapfer geschlagen: Laura Ihring und Cosima Lehr auf der DJM

Auch in diesem Jahr fanden die Deutschen Jugendmeisterschaften in der Dressur wieder mit Bommersheimer Beteiligung statt. Vom Pferdesportverband Hessen wurden Laura Ihring mit What’s Up sowie Cosima Lehr mit Frühlingstraum vom 18. bis 21.08. nach Riesenbeck geschickt. Unsere Ponyreiterin Cosima Lehr erritt sich unter 38 Startern einen hervorragenden 10. Platz, auf den sie mehr als stolz sein kann. Schwer hatte es dagegen Laura Ihring, denn bei den Jungen Reitern ist die Konkurrenz, die teilweise auf internationale Erfolge zurückblicken kann, extrem groß und die jungen Reiterinnen und Reiter sind mit überragenden, teilweise fast schon unbezahlbaren Pferden ausgestattet. Auch wenn somit für Laura und ihre bewährte What’s Up diesmal ausnahmsweise keine vordere Platzierung möglich war, haben die beiden alles gegeben und schöne Runden gezeigt. Wir gratulieren unseren beiden Nachwuchsreiterinnen und finden, beide können stolz auf sich und ihre Pferde sein.

Die Kurzen an der langen Leine: Unsere Voltigierer sammeln weiter Schleifchen

Was hat man davon, wenn man unsere Kurzen an der langen Leine laufen lässt? Genau: Wieder ein paar bunte Schleifchen für die Bommersheimer Voltigierer! Beim Voltigierturnier in Waldgirmes am 11. September belegte unsere Schrittgruppe den dritten und achten Platz im Schrittgruppenwettbewerb. Wohl gemerkt: In dieser Gruppe sind die Kids erst zwischen fünf und elf Jahre alt. Jungs und Mädels, ihr seid einfach Spitze! Spitze war aber einmal mehr auch unser fantastisches Vereinspferd „Feiner Floh“, der mit dem Sonderehrenpreis als bestes Voltigierpferd ausgezeichnet wurde. An dieser Stelle möchten wir den Helfern und Trainern Joana Rasch und Lorenz Hieronymi für die Turnierbetreuung unserer Schrittgruppe und ihr Engagement um unsere Voltigierabteilung herzlich danken.

Dressur mal anders: Anne Burk siegt bei Working Equitation

Ob Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren, Fahren, Trailreiten, Mounted Games, Jagdreiten, Breitensport, Freizeitreiten und und und – in Bommersheim gibt es so gut wie keine Pferdesportdisziplin, die es nicht gibt. Das macht unseren so vielseitig aufgestellten Verein einfach aus. Und nun ist noch eine Pferdesportart dazu gekommen, denn seit einigen Wochen sieht man den Namen unseres Reitvereins auch in den Siegerlisten von Working Equitation-Turnieren. Zu verdanken haben wir dies unserer stets experimentierfreudigen Reiterin Anne Burk. Gleich bei ihrem ersten Working Equitation-Turnier auf der Neu Anspacher Wintermühle kamen sie und Pony Lotti Lou mit einem souveränen Gesamtsieg in der Einsteigerklasse nach Hause. Respekt und Glückwunsch!

Aber was genau ist eigentlich Working Equitation? Working Equitation fasst die alten europäischen Arbeitsreitweisen zusammen. Sie stellt somit auch den Ursprung des Westernreitens dar. Die Tradition der Hirten, ein rittiges, verlässliches Pferd zu haben, welches gewohnt ist sich neuen Aufgaben zu stellen (Trailparcours) und gelassen in der Arbeit mit den Rindern zu sein, wird in dieser zeitgemäßen Prüfung zusammengefasst.

Es gibt Wettbewerbe in unterschiedlichen Klassen, wobei jeder Wettbewerb aus bis zu vier Einzeldisziplinen besteht. Das Endergebnis wird aus der Summe der in den Einzeldisziplinen erreichten Punkte berechnet. Zu den Disziplinen zählen die klassische Dressur, die als Grundlage der Working Equitation dient, der Trail, der Speedtrail und die Rinderarbeit, also das Selektieren und Trennen eines Rindes von der Herde, ähnlich dem Cutting beim Westernreiten. Die Wettbewerbe werden von Richtern gerichtet, die für die Working Equitation ausgebildet sind.

Dressur
In der Einsteiger-Klasse (E) und in der Anfänger-Klasse (A) werden die Lektionen im Schritt, Trab und Galopp gefordert. Im Fokus steht dabei die ruhige, gelassene Reitweise mit sauber gerittenen Übergängen, die Reinheit der Gänge gepaart mit Losgelassenheit, Schwung und Dynamik. Der Sitz, die Einwirkung des Reiters und die Korrektheit der Hilfen sowie der Gehorsam des Pferdes. In der leichten Klasse (L) werden zusätzlich das Rückwärtsrichten, der Außengalopp sowie der einfache Galoppwechsel gefordert. In der mittelschweren Klasse (M) werden darüber hinaus Seitengänge, der fliegende Galoppwechsel und Traversalen im Trab gezeigt, wobei die Kandare zugelassen ist.

In der schweren Klasse (S) – auch Master Klasse genannt – werden alle Prüfungen auf blanker Kandare einhändig geritten. Es wird eine Hilfengebung über

Gewichtshilfen und Schenkelhilfen gefordert, außerdem muss das Pferd auf die Hinterhand gebracht werden. Geritten werden Lektionen aus dem Grand Prix, so werden neben Traversalen im Trab und Galopp auch Schritt- und Galopp-Pirouetten gefordert.

Trail und Speedtrail
Im Stil-Trail müssen verschiedene Aufgaben wie Slalom um Stangen und Tonnen, Rückwärtsrichten, über eine Brücke reiten, Springen, das Öffnen und Schließen eines Tores zu Pferd etc. in vorgegebener Reihenfolge in verschiedenen Gangarten absolviert werden, ähnlich einer Gelassenheitsprüfung. Der Gehorsam des Pferdes, Aufgaben auf engem Raum zu erledigen und die Durchlässigkeit des Pferdes stehen im Fokus.

Der Speedtrail wird in den höheren Klassen, insbesondere ab Klasse L gefordert. Es steht dabei nicht nur die stilistisch korrekte und saubere Reitweise im Vordergrund, sondern es wird zusätzlich auf Zeit geritten.

Rinderarbeit
In der Rinderarbeit besteht die Aufgabe darin, gemeinsam mit 3 Helfern das vorgegebene Rind in kürzester Zeit von der Herde zu trennen und auf der anderen Seite der Halle in das Ziel zu treiben. Es zählt jedoch nicht nur die gemessene Zeit für die Bewertung, sondern vielmehr auch der Stil. Denn nicht zuletzt ist ein ruhiges und sicheres Arbeiten des Reiter-Pferd-Paares auch ein Indiz für eine gute Zeit. Neben dem Speedtrail genießt die Rinderarbeit die höchste Publikumswirkung. Die Rinderarbeit wird separat bewertet.
(Quelle: Andrea Jänisch und Wikipedia)

Auch das gibt es bei uns: Bo wird der neue Freizeitpferd-Champion

Ganz schön cool: Bei uns im Verein tummeln sich bekanntermaßen in Dressur und Springen bis in die schwerste Klasse siegreiche und platzierte Pferde, vierbeinige Hessenmeister, bundesweite Championatsteilnehmer, Festhallen- und Pfingstturnierstarter. Seit kurzer Zeit können wir uns über einen weiteren vierbeinigen Star freuen. Beim diesjährigen Freizeitpferde-Championat von Schleswig-Holstein ging der Wallach Bo als strahlender Sieger hervor. Der im Besitz von Lorenz Hieronymi stehende Schecke, der seinen Hafer normalerweise im Stall von Steffen Wolf futtert und den gemeinsamen Familienurlaub im hohen Norden verbrachte, glänzte im August beim Landesbreitensportturnier in Bad Segeberg-DEM Pferdefest des Nordens schlechthin – mit einer 10 im Gruppengeländeritt, einer 9,6 im Einzelgeländeritt, einer 8,4 in der Dressur und einer 10 in Gehorsam und Geschicklichkeit. Ein tolles Ergebnis. Wir gratulieren zu diesem perfekten Familienpferd.

GUT ZU WISSEN

Gut vorbreitet und den Winter: Jetzt Lichtmarken sichern

Tag für Tag wird es jetzt früher dunkler und mit der Uhrumstellung Ende Oktober ist für viele von uns Schluss mit dem Reiten bei Tageslicht. An dieser Stelle daher ein wichtiger Hinweis für alle, die ihre Pferde so lange wie möglich an der frischen Luft trainieren möchten: Bei unserer Schatzmeisterin Adelheid Schäfer können ab sofort Lichtmärkchen für die Flutlichtanlage am oberen Außenplatz erworben werden. Ein Märkchen kostet einen Euro und reicht für eine halbe Stunde. Den Lichtautomaten für den Einwurf der Märkchen findet ihr in der Nichtcasinohalle neben der Eingangstür.

www.reitverein-oberursel.de: Mit neuem Styling ins Netz

Dagmar Moreth, die Chefin unserer Homepage, hat unserer Vereinsseite ein neues Styling verpasst. Bereits in Kürze geht unser neuer Auftritt online. Wir hoffen, dass er euch gefällt. Trabt doch mal rein und sagt uns eure Meinung.

Für unsere Stallbesitzer: Infos zu neuen Weidezaunrichtlinien

Das Thema Weidezäune dürfte ganz besonders für unsere Stallbesitzer und Koppelbetreiber nicht ganz unwichtig sein. Alles Wissenswerte ist in der Broschüre „Sichere Weidezäune“, die vom infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V. herausgegeben und durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird, zusammengefasst. Die neue Auflage (April 2016) ist jetzt erhältlich und enthält wichtige Informationen für Pferdehalter zur Zaunsicherheit. In einem weiteren Teil befasst sie sich mit den Rechtsgrundlagen zur Weidesicherheit.

Außenzäune und Innenzäune
In der Pferdehaltung werden Außen- und Innenzäune unterschieden. Außenzäune sollen immer Stabil- oder Festzäune sein. Dabei gilt die Faustregel von 0,75 bis 0,80 x Widerristhöhe für das größte Pferd in der Herde. Damit das Material ausreichend stabil ist, kann es aus Holz, aus Metall oder Kunststoffrohrstangen, aber auch aus straff gespanntem 7-10 cm breitem Förderbandgummi bestehen. Die Querverbindungen müssen mehrreihig und von innen angebracht sein, um ein Aufdrücken zu verhindern. Die Pfähle sollten einen Abstand von 3-4 Metern aufweisen. Sie müssen einen Mindestdurchmesser von 10 cm haben und etwa zu einem Drittel fest in der Erde stehen. Die Richtlinie sieht außerdem vor, dass Eckpfähle einen größeren Durchmesser haben und auch deshalb zusätzlich versteift sein sollten. Stabile Holzzäune sollten außerdem von innen mit einer E-Litze versehen sein, die sich auf Brusthöhe befindet. Elektrozaunsteckpfähle sind für Außenzäune nicht geeignet. Für Tore gilt, dass sie nicht durch Spannfedertore (stromführende Spiralen) gesichert sein sollen.

Stromzäune
Zu empfehlen sind Breitbandlitzen mit 40 mm für eine bestmögliche Sichtbarkeit. Weiße Kordeln und Seile verwittern schneller und sind damit auch für Pferde schlechter zu sehen. Glattdraht, Stacheldraht und Knotengitter sind für die alleinige Einzäunung nicht erlaubt. Der Abstand zwischen den Pfählen sollte vier Meter nicht überschreiten, da die Litze sonst zu stark beansprucht wird und im Sommer durch Ausdehnung eher durchhängt.

Wasser als Einzäunung
Die Broschüre informiert außerdem, dass Bäche, Wasserläufe u.ä. nicht als alleinige Einzäunung zulässig sind.
Alle Zäune sind so zu bauen, dass sich Pferde nicht hängen bleiben oder sich verletzen können. Beim Bau von festen Zäunen und Toren ist zudem darauf zu achten, dass der Abstand ausreichend groß ist, dass die Pferde beim Ausschlagen nicht mit den Hufen hängen bleiben können.

Weitere Infos:
Die Broschüre kann für 4 Euro
unter 0228 8499-180 bestellt werden.
www.aid.de . aid@aid.de

ZU GUTER LETZT

Ekliges Fundstück in der Reithalle: So eine Kacke

Das ist echt ohne Worte! Folgende „Tretmine“ hat ein vierbeiniger bester Freund des Menschen in unserer Reithalle hinterlassen. Dem Hund ist kein Vorwurf zu machen, dem uns unbekannten Herrchen oder Frauchen schon. Wir gehen jetzt einfach einmal davon aus, dass es kein Hund eines unserer Mitglieder war, denn dieses hätte ganz sicher ein mobiles Hunde-Klo (umgangssprachlich „Kacktüte“) dabei gehabt und das Malheur umgehend entfernt. Oder etwa nicht?

Für euch gefunden – für euch gelesen

Der Bote war auf Facebook unterwegs und hat etwas gefunden, was dem einen oder anderen von euch ganz sicher bekannt vorkommt und ein kleines Grinsen entlockt. Wenn ihr also an einer glücklichen Beziehung mit einer Pferdefrau interessiert seid, beachtet diesen kleinen Ratgeber.

Anmerkungen für's Zusammenleben mit einer Pferdefrau:

1. Lerne mit dem Geruch von dreckigen Stiefeln zu leben, sonst kannst Du es jetzt gleich aufgeben! Du wirst sie riechen, egal wohin Du sie verbannst. Im Schuhschrank, in den Keller, auf der Terrasse, vor der Haustür … es gibt kein Entkommen!

2. Im Haus gibt es mehr Bilder von ihrem Pferd als von irgendjemand sonst und auch Du kannst das nicht ändern.

3. Akzeptiere, dass es im Haus meistens unordentlich aussieht. Sie hat keine Zeit für solchen Firlefanz, schließlich muss sie sich um die Box des Pferdes kümmern.

4. Ist sie im Stall, läuft die Zeit für sie irgendwie schneller. 3 Stunden fühlen sich an wie 10 Minuten … und ja… es dauert so lange bis das Pferd gearbeitet, die Box und das Futter hergerichtet und der Plausch mit der Stallkollegin gehalten wurde!

5. Das Wochenende gehört dem Pferd … Abende auch … eigentlich jeder freie Moment …

6. Stelle sie niemals vor die Entscheidung Du oder das Pferd, auch nicht im Scherz. Ihre Antwort wird Dir nicht gefallen!

7. Nein, die Karotten sind nicht für den Sonntagsbraten, sie sind für das Pferd … welcher Sonntagsbraten überhaupt?

8. Pferdehaare, Heu und Stroh gehören zur persönlichen Note ihrer Einrichtung.

9. Sie hat sich seit ewigen Zeiten nichts Neues mehr gekauft, das Pferd kriegt spätestens alle 6 Wochen neue Hufeisen.

10. Die wichtigste Heimwerker-Info, die sie Dir geben kann: Du kannst fast alles mit der „Heuballen-Schnur" reparieren.

11. Pferde sind wie Chips … nach einem kann man nicht aufhören…

12. Egal ob zum Geburtstag, Weihnachten, Valentinstag … in ihrem Lieblings-Reiterladen findest Du das passende Geschenk.

13. Nein, sie will nicht campen gehen, aber sie schläft freiwillig in einem Stalltrakt, wenn es zum Auswärtsturnier geht. Das ist ja auch etwas ganz anderes.
14. Reiten ist ein Sport! Stelle das niemals in Frage!

15. Solltest Du mal den Gedanken äußern, Reiten sei einfach, sei bereit den Beweis anzutreten und eine ganz neue Welt an Schmerzen zu erleben, in Muskeln, von denen Du keine Ahnung hattest, dass sie sich in Deinem Körper befinden.

16. Sie hat ein 500-Kilo-Muskelpaket unter ihrer Kontrolle. Täglich. Verärgere sie nicht!

17. Eure Kinder werden Reiter, auch die Jungs! Punkt!

18. Es wird eine lehrreiche Beziehung für Dich. Sie wird viel über ihr Pferd und die Reiterei erzählen. Am Anfang hast Du keine Ahnung wovon sie überhaupt spricht. Keine Sorge, Du wirst es lernen.

19. Gewöhne Dich an ihr Auto, in dem es aussieht (und riecht) wie in einer muffigen Sattelkammer, die dringend einer Reinigung bedarf. Du wirst es nicht ändern, egal wie oft Du beim Einsteigen das Gesicht verziehst, Kommentare zum Geruch machst oder ihr die nächste Waschstraße zeigst.

20. Auf ihrem Bankkonto herrscht üblicherweise Ebbe. Ihr Geld gehört auch ihrem Pferd. Solltest Du sie heiraten, bedenke: Was Deins ist, wird auch ihres, was ihres ist, gehört auch ihrem Pferd … also gehört dann Deins auch ihrem Pferd!

21. Am besten Du lernst ihr Pferd genauso zu lieben, wie Du sie liebst.
(Quelle: Facebook)

IMPRESSUM

Herausgeber:
RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Postfach 12 87
61402 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 5 62 88
reitvereinoberursel@googlemail.com
www.reitverein-oberursel.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Redaktion: Dagmar Rotter
Gestaltung: Frauke Dönneweg

Auf geht´s zum

Falkenhof

Kalbacher Straße, Oberursel - Bommersheim

B C V

Oktoberfest

Samstag 01.10.2016

mit den Lamas aus Sonthofen

Einlass ab 18 Uhr

von 18-20 Uhr bayrisch Zeit – Maß 6 €

Eintritt 7,00 € - Abendkasse

Kein Sitzplatzanspruch – Kein Einlass unter 16. Jahren

Veranstalter:

Bommersheimer Carneval Verein 1987 e.V.